und Verdienste in den andern Theilen der Naturgeschichte, so muß man den Herrn Ritter als eine Zierde unserer Zeiten bewundern, und keine Verschiedenheit in Meinungen sollte der ihm schuldigen Hochachtung Abbruch thun.

„Die Gattungen, sagt der Herr von Linne, wie Tournefort, müssen von keinem Systeem abhängen, sondern bei ihrer Bestimmung muß die ganze Fructification zusammen genommen und erwogen werden, deren Theile nur einzeln bei den Methoden in Betrachtung kommen; solcher gestalt der Natur gemäß errichtet, können die Gattungen bei allen und jeden Systemen dienen.“

(Der Beschluß folgt künftig.)

XVI.

Vermischte Nachrichten.

Einige in Regensburg conditionirende Apotheker, haben im May 1790. eine botanische Gesellschaft errichtet, welche die Ausbreitung,

und Verdienste in den andern Theilen der Naturgeschichte, so muß man den Herrn Ritter als eine Zierde unserer Zeiten bewundern, und keine Verschiedenheit in Meinungen sollte der ihm schuldigen Hochachtung Abbruch thun.

„Die Gattungen, sagt der Herr von Linne, wie Tournefort, müssen von keinem Systeem abhängen, sondern bei ihrer Bestimmung muß die ganze Fructification zusammen genommen und erwogen werden, deren Theile nur einzeln bei den Methoden in Betrachtung kommen; solcher gestalt der Natur gemäß errichtet, können die Gattungen bei allen und jeden Systemen dienen.“

(Der Beschluß folgt künftig.)

XVI.

Vermischte Nachrichten.

Einige in Regensburg conditionirende Apotheker, haben im May 1790. eine botanische Gesellschaft errichtet, welche die Ausbreitung,

der Pflanzenkunde, unter ihren Kunstverwandten, zum hauptsächlichen Gegenstande hat. Ihre bisherige Bemühung in dieser Absicht wär nicht vergebens, und sie kann sich sicher in der Zukunft einen sichtbaren Nutzen versprechen. Die gegenwärtige Einrichtung ist ohngefehr folgende: Herr Dr. und Stadtphysicus Kohlhaas ist Präses der Gesellschaft, und Herr Provisor Martius Secretair. Sie besteht ferner aus 4 ordentlichen Mitgliedern, wovon 3 conditionirende Apotheker sind. Ueberdem hat sie mehrere hiesige und auswärtige Ehrenmitglieder aufgenommen. Neu ankommende conditionirende Apotheker können, wenn sie die nöthigen Kenntnisse besitzen, als ordentliche Mitglieder aufgenommen werden; wollen sie aber hier erst anfangen die Botgnick zu lernen, so erhalten sie, gleich andern hiesigen Jünglingen, welche in Ansehung ihrer künftigen Bestimmung, botanische Kenntnisse benutzen können, ein Diplom als Eleve, wie denn die Gesellschaft gegenwärtig drey Eleven aufgenommen hat. Es werden solche von einem oder andern ordentlichen Mitgliede unterrichtet, und auf den botanischen Excursionen, welche im Sommer wöchentlich einmal von

sämmtl. ordentlichen Mitgliedern gehalten werden, mitgenommen. Hat ein oder ander Eleve so viele Kenntnisse erlangt, daß er in einer Prüfung, von den ordentlichen Mitgliedern, in Gegenwart der hiesigen Ehrenmitglieder bestehet, so wird er als ordentliches Mitglied aufgenommen.

Während dem Winter hält die Gesellschaft alle 14 Tage Sitzung. Zu der ersten Sitzung werden sämmtl. hiesige Ehrenmitglieder eingeladen, und in derselben einige Reden gehalten, Abhandlungen vorgelesen, und die bisherige Verrichtung der Gesellschaft bekannt gemacht. Zu den übrigen Sitzungen können die Ehrenmitglieder nach Belieben erscheinen. Man beschäftiget sich in derselben mit das beste der Gesellschaft, um ihren Zweck immer mehr zu erreichen. Winterexcursionen werden unbestimmt vorgenommen. Wenn ein oder anders ordentl. Mitglied von hier abgehet, so bleibet es dennoch Mitglied der Gesellschaft, und erfüllt seine Pflichten in Ansehung der Ausbreitung der Botanick unter den übrigen Apothekern auch auswärts so viel als möglich, wogegen ihm die hiesige Gesellschaft von Zeit zu Zeit die

gemachten Einrichtungen, Fortschritte u. s. w. bekannt macht.

Die Gesellschaft bestrebet sich ferner, ein kompletes sauberes Herbarium nach und nach zusammen zu tragen, und nach ihrem Vermögen eine botanische Bibliothek zu errichten.

Dies ist die ohngefehre Einrichtung der Gesellschaft. Weitläuftiger wird der Plan und die vollständige Einrichtung in dem ersten Bande der Schriften der botanischen Gesellschaft angezeigt werden. Dies wird indessen genug seyn, um zu zeigen, daß diese löbliche Anstalt in der Zukunft von vielen Nutzen seyn wird, welche eben deswegen den Beifall des Publikums allerdings verdient.

Am 30. October 1790. hielt die Gesellschaft ihre erste feierliche Sitzung, wobei nicht allein sämmtliche hiesige Ehrenmitglieder, sondern auch mehrere Schätzer der Wissenschaften zugegen waren. Der Präses, Herr D. Kohlhaas eröfnete dieselbe mit einer Rede, in deren ersten Absicht er den Werth einer Gesellschaft überhaupt schilderte, die Pflichten bemerkte, die bei jeder zu beobach-

ten sind, und alsdenn auf die Entstehung der botanischen Gesellschaft übergieng. Als dies geendigt war, verlas der Sekretair Herr Martius die Gesetze, welche dermalen aus 27 Puncten bestehen. Hierauf fuhr der Redner fort, in dem 2ten Abschnitte die großen Vortheile zu erklären, welche das Pflanzenreich jedem fühlenden Menschen, vorzüglich aber Aerzten, Apothekern, Wundärzten, Gesunden und Kranken, dem Lust- und Baumgärtner, Küchengärtner, Oeconomen, Forstbeamten, Physicker, Chemisten, Färber, Mahler, verschiedenen andern Künstlern, und dem eigentlichen Botanisten gewähre, um diejenigen einigermaßen zu belehren, denen es auffallend sein möchte, daß man das Studium der Kräuterkunde so sehr empfiehlt, und eine eigene Gesellschaft diesfalls errichtet, schloß alsdenn mit einer Anrede an die Ehrenmitglieder, ordentliche Mitglieder und Eleven. Nach Endigung dessen wurden von dem Hrn. Sekretair die Nahmen aller seit dem 14. May 1790. aufgenommenen Ehrenmitglieder abgelesen. Alsdenn traten die Herren Domkapitularen Herr Graf von Törring und Herr Graf von Sauer auf, und lasen eine wohlgesezte Dankadreße an die botanische Gesell-

schaft ab. Nach einer kleinen, durch eine angenehme harmonische Musik, die auch der ersten Rede vorangieng, gemachten Pause, las Herr Hoppe eine Abhandlung über die Geschlechtstheile der Pflanzen vor, hielt sodann eine Rede, welche die bisherige Geschichte der Pflanzenkunde in Absicht auf Regensburg zum Gegenstande hatte, lobte am Schlusse derselben den bisherigen Eifer der ordentlichen Mitglieder, und ermahnte sie zur Fortdauer desselben. Nach abermaliger Musik hielt Herr Duval eine Schlußrede die er mit vieler Sachkenntniß in der Botanick verfaßte mit vieler Wärme des Herzens declamirte dem Präses, Stifter, Sekretair, übrigen Mitgliedern und Eleven viel Verbindliches sagte, und der ganzen Versammlung in seinem, und der Gesellschaft Namen, den ehrerbietigen Dank zollte. Nach der 4ten Musik trat Hr. Hoppe noch einmal auf, und las eine vortrefliche Idylle über die Pflanzen vor, deren Verfasser Herr Giseckе, Sekretair bei Sr. Excellenz Herrn geheimen Rath Freiherrn von Asseburg ist; und welche von ihm der botanischen Gesellschaft gewidmet war. Den völligen Beschluß machte die 5te Musik. Vor und nach der Seßion wurde die Versamm-

lung mit Vorzeigung des Herbarii vivi, das die Gesellschaft zu sammeln angefangen hat, und einiger theils angekaufter, theils von den Ehrenmitgliedern verehrten Schriften unterhalten. Siehe Reg. gel. Nachr. 1790. 45tes Stück.

Von dem Herbario viv. pl. select. davon im vorjährigen Taschenbuche das erste Heft angezeigt worden, sind gegenwärtig vier Hefte fertig, welche folgende Pflanzen enthalten:

Zweites Heft.

26. Circaea lutetiana.
27. Cyperus flavescens.
28. Aira canescens.
29. Potamogeton lucens.
30. Symphitum tuberosum.
31. Astrantia major.
32. Caucalis grandiflora.
33. Bupleurum longifolium.
34. Convallaria bifolia.
35. Polygonum Bistorta.
36. Silene baccifera.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr04791-0224-1

37. Arenaria fasciculata.
38. Anemone sylvestris.
39. Euphrasia lutea.
40. Genista sagittalis.
41. Cytisus supinus.
42. Prenanthes purpurea.
43. Viola montana.
44. Orchis conopsea.
45. Cypripedium Calceolus.
46. Carex sylvatica.
47. — hirta.
48. — ericetorum.
49. Polypodium fragile.
50. Asplenium Scolopendrium.

Drittes Heft.

51. Veronica spicata.
52. — spuria.
53. Scirpus acicularis.
54. Cyperus fuscus.
55. Polycnemum arvense.
56. Galium sylvaticum.
57. Athamanta Cervaria.
58. Sanicula europaea.
59. Linum austriacum.
60. Peplis Portula.
61. Epilobium angustifolium.

62. Actaea ſpicata.
63. Comarum paluſtre.
64. Aconitum Lycoctonum.
65. Stachys germanica.
66. Lindernia Pyxidaria.
67. Aſtragalus Cicer.
68. Hypericum montanum.
69. Buphthalmum ſalicifolium.
70. Serapias longifolia.
71. Carex muricata.
72. — praecox Schreb.
73. — axillaris.
74. Osmunda Lunaria.
75. Polypodium filix mas.

Viertes Heft.

76. Veronica Teucrium.
77. Circaea alpina.
78. Scirpus ſetaceus.
79. Feſtuca decumbens.
80. Aſperula arvenſis.
81. Lyſimachia vulgaris.
82. Athamanta Libanotis.
83. Laſerpitium latifolium.
84. Parnaſſia paluſtris.
85. Linum tenuifolium.
86. Adoxa moſchatellina.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr04791-0226-3

87. Pyrola secunda.
88. Aconitum Napellus.
89. Melissa Calamintha.
90. Antirrhinum. Cymbalaria.
91. Alyssum montanum.
92. Astragalus glyciphyllus.
93. Hypericum hirsutum.
94. Gnaphalium luteoalbum.
95. Serapias rubra.
96. Carex echinata Murray.
97. — elongata.
98. — glauca Scopol.
99. Ophioglossum vulgatum.
100. Polypodium cristatum.

Herr Märklin der jüngere, Apotheker in Wisloch, hat der Regensburgischen botanischen Gesellschaft, welche ihn wegen seiner vortreflichen Kenntnisse in der Botanik, zum Ehrenmitgliede aufnahm, eine schöne Sammlung seltener Pflanzen übersandt, worunter einige neue befindlich. Er hat solche in einem, der Gesellschaft mitgetheiltem Manuscripte, welches ihren Schriften einverleibet wird, ausführlich beschrieben. Es sind folgende:

Salsola arenaria — Camphorosma monspeliaca Poll.

Panicum ciliatum.
Allium proliferum.
Verrucaria nigro - cinerea.
Lycoperdon rimosum.

* * *

Herr Dr. Haenke welcher bekanntlich mit den beiden Fregatten, welche der König von Spanien um die Welt schickt, als Naturforscher unter ansehnlichen Bedingungen mitreisen sollte, ist Privatnachrichten aus Wien zufolge, unvermuthet daselbst zurück gekommen, wodurch die Hoffnung der Naturforscher getäuscht, und die Naturgeschichte selbst, nicht wenig verlieren dürfte.

XVII.

Preisaufgabe.

Die Regensburgische botanische Gesellschaft unterstützt durch die Freigebigkeit einiger Eh-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Botanisches Taschenbuch für die Anfänger dieser Wissenschaft und der Apothekerkunst

Jahr/Year: 1791

Band/Volume: 1791

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: XVI. Vermischte Nachrichten 186-196